

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

Samstag den 1. März 1873.

(94)

Nr. 1415.

Rundmachung.

Der am 21. Februar 1841 zu Prag verstorbene Chirurgiedoktor, prager Universitätsprofessor und Primarchirurg im allgemeinen Krankenhause daselbst Ignaz Fritz hat mittelst Testamentes die Hälfte seines Nachlasses zu einer Stiftung gewidmet, deren Vermögensertrag immer auf ein Jahr einem Doktor der Medizin verliehen werden soll, welcher sich in einem allgemeinen Krankenhause, das ist in einer Staats-, Landes- oder Communalanstalt, zur Heilung und Pflege der Kranken in einer Landeshauptstadt des österreichischen Kaiserstaates mit der Verpflichtung in der Anstalt zu wohnen, verwendet, jedoch ohne dafür einen systemisirten Gehalt zu beziehen.

Auf diese Stiftung im Jahresbetrage von 280 fl. ö. W. hat Anspruch:

1. vor allen anderen ein aus Karlstadt in Kroa- tien geborener Medizindoktor, welcher in Prag oder Wien den Doktorsgrad erlangt hat, dann, wenn kein solcher einschreitet, abwechselnd
2. ein aus dem Herzogthume Krain gebürtiger Medizindoktor, dann
3. ein aus Nieder- oder Oberösterreich gebürtiger, und endlich
4. ein aus Böhmen gebürtiger Medizindoktor, die- ser muß in Prag den Doktorsgrad erlangt haben und sich im prager allgemeinen Kranken- hause in obgedachter Art verwenden.

Da die letzte Stiftungsverleihung in der sub 2, 3 und 4 bestimmten Reihenfolge an einen aus Böhmen gebürtigen Medizindoktor erfolgte, so hat diesmal in erster Linie ein aus dem Herzogthume Krain gebürtiger Doktor an die Reihe zu kommen.

Die Bewerbungsgesuche, belegt mit Tauf- oder Geburtschein, mit Doktorsdiplom und dem Zeugnisse über die Verwendung im Krankenhause, sind bis 30. März 1873 bei der k. k. Statthalterei in Prag einzubringen.

Prag, am 11. Februar 1873.

Von der k. k. Statthalterei.

(95—1)

Nr. 1478.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain vom 22. Februar 1873, Z. 1478, betreffs der Tage und Orte der Hauptstellung der Wehrpflichtigen im Kronlande Krain für das Jahr 1873.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 49 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes vom 5. Dezember 1868 werden die Tage und Orte der Hauptstellung in Krain für das Jahr 1873 mittelst des nachfolgenden Reiseplanes der Stellungs-Commissionen zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

Der k. k. Landespräsident:

Alexander Graf Auersperg m. p.

Reiseplan der Stellungs-Commission für Unterkrain pro 1873.

Im April:

7. Befreiungsverhandlung in Laibach für den Be- zirk der Stadtgemeinde Laibach.
- 8., 9., 10., 11., 12., 13. und 14. Stellung für den Bezirk der Stadtgemeinde Laibach. 10., 11. und 12. Charwoche. (Der 13. und 14. fallen als Osterfeiertage aus.)
15. Reise von Laibach nach Stein.
16. und 17. Befreiungsverhandlung für den politi- schen Bezirk Stein.
- 18., 19., 20., 21. und 22. Stellung in Stein für den politischen Bezirk Stein. (Der 20. fällt als Sonntag aus.)
23. Reise von Stein nach Littai.
24. Befreiungsverhandlung für den politischen Be- zirk Littai.
- 25., 26., 27. und 28. Stellung für den politischen Bezirk Littai. (Der 27. fällt als Sonntag aus.)

29. Reise von Littai nach Gurtfeld.

30. Befreiungsverhandlung für den politischen Be- zirk Gurtfeld.

Im Mai:

1. Befreiungsverhandlung für den politischen Be- zirk Gurtfeld.
- 2., 3., 4., 5. und 6. Stellung für den politischen Bezirk Gurtfeld. (Der 4. fällt als Sonntag aus.)
7. Reise von Gurtfeld nach Rudolfswerth.
8. und 9. Befreiungsverhandlung für den politischen Bezirk Rudolfswerth.
- 10., 11., 12., 13. und 14. Stellung für den poli- tischen Bezirk Rudolfswerth. (Der 11. fällt als Sonntag aus.)
15. Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl.
16. Befreiungsverhandlung für den politischen Be- zirk Tschernembl.
- 17., 18., 19. und 20. Stellung für den politischen Bezirk Tschernembl. (Der 18. fällt als Sonn- tag aus.)
21. Reise von Tschernembl nach Gottschee.
- 22., 23. und 24. Befreiungsverhandlung für den politischen Bezirk Gottschee. (Der 22. fällt als Feiertag aus.)
- 25., 26., 27., 28. und 29. Stellung für den poli- tischen Bezirk Gottschee. (Der 25. fällt als Sonntag aus.)
30. Reise von Gottschee nach Laibach.

Reiseplan der Stellungs-Commission für Ober- und Innerkrain pro 1873.

Im April:

2. und 3. Befreiungsverhandlung für den politi- schen Bezirk Laibach.
- 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13. und 14. Stellung für den politischen Bezirk Laibach. (Der 6. fällt als Sonntag aus. 10., 11. und 12. Charwoche. 13. und 14. fallen als Osterfeier- tage aus.)
15. Reise von Laibach nach Radmannsdorf.
16. Befreiungsverhandlung für den politischen Be- zirk Radmannsdorf.
- 17., 18. und 19. Stellung für den politischen Be- zirk Radmannsdorf.
20. Reise von Radmannsdorf nach Krainburg. (20. Sonntag.)
21. und 22. Befreiungsverhandlung für den politi- schen Bezirk Krainburg.
- 23., 24., 25. und 26. Stellung für den politischen Bezirk Krainburg.

Im Mai:

11. Reise von Cormons nach Planina. (11. Sonntag.)
12. Befreiungsverhandlung für den politischen Be- zirk Planina.
- 13., 14. und 15. Stellung für den politischen Be- zirk Planina.
16. Reise von Planina nach Adelsberg.
- 17., 18. und 19. Befreiungsverhandlung für den politischen Bezirk Adelsberg. (Der 18. fällt als Sonntag aus.)
- 20., 21., 22., 23. und 24. Stellung für den poli- tischen Bezirk Adelsberg. (Der 22. fällt als Feiertag aus.)
25. Reise von Adelsberg nach Laibach. (25. Sonntag.)

(89—2)

Nr. 256.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gottschee ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte von 300 fl., allfällig von 250 fl., nebst 20perc. Theuerungs- beitrage und dem Bezugsrechte auf die Amtsklei- dung in Erledigung gekommen.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche, in wel- chen auch die Kenntniss der deutschen und sloveni- schen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, sind

innerhalb vier Wochen,

rücksichtlich bis 27. März 1873, bei diesem Prä- sidium einzubringen.

Die gemäß dem Gesetze vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., mit Certificaten theilten Un- teroffiziere, welche noch in activer Dienstleistung stehen, haben ihre belegten Gesuche im Wege ihres vorgesetzten Commandos, jene aber, welche nicht mehr dem Militärverbande angehören, unmittel- bar hieramts einzubringen und dem Gesuche nebst

dem Certificate über den erlangten Anspruch auch ein vom Gemeindevorsteher ihres dauernden Auf- enthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis und bezüglich ihrer körperlichen Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgestelltes Zeugnis anzuschließen.

R. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 21. Februar 1873.

(87—3)

Nr. 134.

Concur.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Lehrer- und Organistenstelle an der einklassigen Volksschule zu Niederdorf mit slovenischer Unterrichtssprache wird der Concur. hiemit ausgeschrieben und die Bewerber um diesen Posten eingeladen, ihre docu- mentierten Gesuche

binnen drei Wochen

anher zu überreichen.

R. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 21ten Februar 1873.

(83—3)

Nr. 1992.

Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1873 die vom verstorbenen k. k. Oberst- lieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisen- stiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes, vaterloses armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 12. März 1873

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. Febr. 1873.

Der Bürgermeister: C. Deschmann

(86—3)

Nr. 1949.

Rundmachung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses kommen hier- amts zur Ausübung des städtischen Sicherheits- dienstes 14 Sicherheitswachmannsstellen höherer und niederer Gebühr zur Besetzung.

Die Sicherheitswachmänner höherer Gebühr beziehen eine jährliche Löhnung von 400 fl. ö. W. und sind für sich und ihre Witwen und ihre unter dem Normalalter stehenden Kinder provisionsfähig.

Die Sicherheitswachmänner niederer Gebühr beziehen jährlich eine Löhnung von 360 fl. ohne Anspruch auf Normalversorgung.

Beide Kategorien erhalten eine Dienstesuni- form.

Die Aufnahmebedingungen sind:

1. Ein Alter von nicht unter 24 und nicht über 40 Jahren;
2. vollkommene Gesundheit und rüstiger Kör- perbau;
3. ein in jeder Richtung unbescholtener Lebens- wandel;
4. Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, so wie die Fähigkeit, schriftliche Meldungen zu verfassen.

Bei dem Vorhandensein der obigen Erfor- dernisse werden vorzugsweise berücksichtigt:

- a) Bewährte ausgediente Unteroffiziere der kaiserl. und königl. Armee, der Gendarmerie und der Landwehr;
- b) Männer, welche bereits im Sicherheitsdienste verwendet wurden oder darin noch thätig sind.

Die bezüglichen Gesuche sind eigenhändig ge- schrieben, gehörig gestempelt und documentiert und mit einem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit belegt, hieramts zu überreichen.

Die Concursauschreibung dauert

bis 31. März 1873.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Februar 1873.

Der Bürgermeister: Deschmann.